

Erste Experten für Ladestationen von E-Mobilen

– 38 frisch gebackene Spezialisten erhielten auf der eltefa ihre Zertifikate –

Mit der flächendeckenden Einführung der Elektromobilität sollen in Deutschland bis 2020 weit über 1,2 Millionen Ladepunkte entstehen, 80 Prozent davon in privaten Haushalten. Dazu müssen qualifizierte Fachkräfte sichere Elek-

tro-Infrastrukturen aufbauen. In einem durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln der Zukunftsoffensive Junge Generation (ZO III) finanzierten Projekt haben das Elektro Technologie Zentrum (etz) in

und der Fachverband für Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW) einen Lehrgang zur „Fachkraft für Infrastruktur und Systeme der Elektromobilität“ (FISemo) erarbeitet, der nun Früchte trug: Auf der

› 10

elektro-inform 4/2013

eltefa 2013 wurden die ersten Zertifikate verliehen. Die 38 frisch gebackenen Spezialisten aus den E-Handwerken leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Einführung der Elektromobilität, sondern haben sich durch ihre Fortbildung auch eine hervorragende Marktposition erarbeitet: Mit ihren umfassenden Kenntnissen zu Ladeinfrastrukturen sind sie für Kunden, die eine Elektro-tankstelle aufbauen wollen, die idealen Ansprechpartner. Soll ein Elektromobil beispielsweise in einer einstündigen Schnellladung am Home-Charger aufgeladen werden, muss die Performance der gesamten Elektroinstallation stimmen – eine fehlerhafte Ausführung führt hier schnell zu Gefahren. (HGF)



Erfolgreiche Absolventen: An allen drei Messtagen durften sich neue „Spezialisten für Infrastruktur und Systeme der Elektromobilität“ über ihre Zertifikate freuen